

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	7
2.	Was ist Supervision und wem dient sie wozu? Konzeptionelle Entwürfe von Supervision aus zeitdiagnostischer, professionssoziologischer und professionspolitischer Perspektive...	13
2.1	Modelle „integrativer Supervision“ – Ein Versuch, die Komplexität von Supervision mit einer Metatheorie zu systematisieren.....	22
2.2	Supervision zwischen Organisation und Profession – aktuelle Diskussionsschwerpunkte.....	34
2.3	Schlussfolgerungen für eine gegenstandsbezogene Supervisionsforschung als Professionalisierungsinstrument.....	47
3.	Supervision als Gegenstand empirischer Forschung.....	55
3.1	Evaluationsstudien zur Wirksamkeit und zum Nutzen von Supervision.....	56
3.2	Forschungsarbeiten zum Supervisionsprozess.....	66
3.3	Offene Fragen und forschungsrelevante Schlussfolgerungen.....	80
4.	Strukturveränderungen in Non-Profit-Organisationen und ihre Auswirkungen auf Bedingungen professionellen Handelns.....	83
4.1	Die radikalisierte Moderne.....	83
4.2	Dienstleistungsorientierung und Professionalisierungsbestrebungen – zwei Seiten einer Medaille?.....	87
4.3	Neue Anforderungen an Supervision.....	98
5.	Anlage der Untersuchung und methodisches Vorgehen.....	103
5.1	Methodologische Überlegungen.....	104
5.2	Fallrekonstruktion und Typenbildung.....	107
5.3	Begründungen des Samples und des Interviewsettings.....	114

6.	Organisationswandel und Supervision aus der Sicht von Nachfragenden – Ergebnisse der Einzelfallanalysen.....	117
6.1	Frau Wage: „Also, ich glaube, das muss man immer weiter neu sortieren und sich immer neu einstellen“ – Die Dynamik wird zum Prinzip und die Supervision zur emotionalen Heimat.....	117
6.1.1	Berufsbiographische Entwicklung und berufliche Situation.....	117
6.1.2	Supervision – eine inszenierte Gemeinschaft?.....	161
6.2	Herr Weise: „Jetzt setzen wir uns alle mit Qualität auseinander, ohne sie wirklich zu produzieren“ – Supervision als exklusiver „eigener“ Raum und Gegenpol einer formalisierten Qualitätssteuerung.....	166
6.2.1	Berufsbiographische Entwicklung und berufliche Situation.....	167
6.2.2	Supervision – eine subjektbezogene Veränderungsunterstützung?.....	220
7.	Handlungstypen zwischen flexibler Anpassung, traditioneller Professionalität und reflexiver Integration.....	229
7.1	Supervision als individuelles Orientierungsinstrument zur Überbrückung kommunikativer Leerstellen in der Organisation.....	243
8.	Herausforderungen für professionelles Handeln im Wandlungsprozess sozialer Organisationen.....	249
	Exkurs: Klassische professionstheoretische Eckpfeiler und ihre Grenzen.....	251
8.1	Professionelles Handeln zwischen Eigenlogik, Effektivität und Effizienz.....	258
9.	Theoretische und konzeptionelle Entwicklungslinien professioneller Supervision – ein Ausblick.....	277
	Literatur.....	287